

T V ST Z

TECHNISCHE
VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH
POSTFACH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG

Bulletin

Ausgabe 28/2015

Editorial

Geschätzte Kolleginnen

Geschätzte Kollegen

Das war ein Rekordsommer mit vielen heissen Tagen. Hoffentlich konnten Sie den Sommer auch geniessen und neue Energie tanken.

Wir haben in den nächsten Monaten einige Vernehmlassungen, welche zu hitzigen Diskussionen führen können, zu behandeln.

Mit der Revision der Finanzierung der Beiträge an die Pensionskasse sollen die bisherigen Sparbeiträge verändert werden. Bis heute beteiligten sich die Versicherten daran zu 38 Prozent und die Stadt zu 62 Prozent. Neu soll das Verhältnis 40 zu 60 Prozent sein. Dies bedeutet eine Erhöhung des Sparbeitrages für die Arbeitnehmenden um 0,2 bis 0,6%, was gleichbedeutend mit einer Lohnreduktion ist. Die Stadt will dadurch die Mehrkosten, die für die Stadt aus der Erhöhung der koordinierten Löhne als Folge eines tieferen Koordinationsbetrags ab dem 1. Januar 2016 entstehen auf die Arbeitnehmenden überwälzen. Dadurch würden die Arbeitnehmenden gleich doppelt mit höheren Abzügen konfrontiert werden. Für uns ist klar, dass wir die höheren Sparbeiträge nicht tatenlos hinnehmen werden. Mit den anderen Verbänden werden wir uns für die Beibehaltung von den 38 % einsetzen und je nach Verlauf auch die Mitglieder zur aktiven Unterstützung aufrufen.

Bei der eigentlich abgeschlossenen Revision der Ausführungsbestimmungen zum Personalrecht "Teil V. Arbeitszeit, Überzeit" kamen die Arbeitgeber mit 2 Anliegen in die paritätische Arbeitsgruppe um mögliche Anpassungen bei den Überstunden und den Pausen zu diskutieren. Ob es allenfalls hier nochmals neue Anträge gibt wird sich zeigen. Für uns heisst es auf jeden Fall, dass wir dran bleiben und die Interessen der Arbeitnehmenden wahr nehmen.

Am 19. Oktober findet wieder eine von uns organisierte Führung statt. Es würde mich freuen, Sie beim Rega Stützpunkt begrüssen zu können.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst.

Kollegiale Grüsse

Samuel Wüst

Aktivitäten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

An der Sitzung nach der Generalversammlung im Mai hat sich der Vorstand wie folgt neu konstituiert:

Samuel Wüst (an GV gewählt)	Präsident
René Büttiker	Vizepräsident
Samuel Good	Kassier
Harald Tarnowski	Aktuar
Martin Fuchs	Information u. Anlässe
Harry Bruggmann	Vertreter Pensionierte
Christoph Girsperger	Beisitzer

Weitere Themen an der Sitzung waren folgende:

- Wir haben erfreulich viele Beitritte zu verzeichnen.
- Die vielen aktuell laufenden Vernehmlassungen wurden ebenfalls rege diskutiert. Themen waren u.a. neue Lösungsansätze zum Thema Überbrückungszuschuss, die Beitragsaufteilung Arbeitgeber – Arbeitnehmer an die Pensionskasse, Lunch Checks, die künftig auf einer Karte und nicht mehr als Bons abgegeben werden sollen, die Teilrevision der Arbeitsbedingungen des städt. Personals betreffend Lohnkürzungen beim unbezahlten Urlaub und zur Regelung der Überzeit und der Pausen.
- Zudem geben 2 Fälle, in denen Mitglieder Unterstützung von uns brauchen, zu reden. Es zeigt sich wieder einmal, dass das Verhältnis Arbeitgeber – Arbeitnehmer nicht überall das Beste ist.
- Die Reorganisation des TAZ gibt auch noch zu reden. Es läuft nicht alles ganz so reibungslos ab, wie das angekündigt wurde.

Gespräche mit Stadträten und Dienstchefs sollen auch wieder folgen.

Harald Tarnowski
Aktuar

Generalversammlung 2015

Am 12. Mai 2015 fand die gut besuchte 68. Generalversammlung im Seminarhotel Spirgarten in ZH-Altstetten statt. Neben dem geschäftlichen Teil:

- Genehmigung Protokoll
- Jahresbericht
- Genehmigung Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands
- Budgetgenehmigung
- Anträge
- Wahlen:
 - Wiederwahl des gesamten Vorstandes
 - Rücktritt von Wolfgang Meierhofer aus dem Vorstand, Neuwahl von Christoph Girsperger (ewz) in den Vorstand

sind die Begegnungen zwischen Aktiven und Pensionierten, zwischen Delegierten und Mitgliedern aus verschiedenen Dienstabteilungen immer mit ein Anlass, die Generalversammlung zu besuchen. Weitere Höhepunkte sind natürlich auch die informativen Referate der prominenten Gäste – dieses Jahr von StR Daniel Leupi – und nicht zuletzt das wie immer ausgezeichnete Nachtessen.

Der Antrag von A. Sauter, die Statuten dahingehend zu ändern, dass der Vorstand nur alle 4 Jahre und nicht jedes Jahr neu gewählt wird, wurde abgelehnt.

Vortrag von StR. D. Leupi

Stadtrat Leupi informierte die Anwesenden v.a. über die städtischen Finanzen sowie die vom Gesamtstadtrat angedachten Sparbemühungen beim Personal.

Er zeigte auf, wie sich die städtischen Finanzen in den nächsten Jahren prognostiziert entwickeln und wie sich die aktuelle Situation im Vergleich mit den früheren Prognosen zeigt. Dabei war zu sehen, dass die früheren Prognosen zu schwarz gemalt waren, bzw. dass die bereits beschlossenen Kürzungen gewirkt haben. Das Ziel ist weiterhin, 2017 eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können.

In diesem Licht sind auch die weiteren Sparmassnahmen beim Personal zu sehen, über die der Stadtrat im Frühling per Mail und Intranet informiert hatte. Es sind dies u.a. die Streichung der Reka-Rail-Checks und Anpassungen bei der Pensionskasse.

Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Seit der GV der TVSTZ haben zwei Verbandsleitungssitzungen der KPV stattgefunden.

Städtische Vernehmlassungen waren folgende im Umlauf:

- Einführung einer Lunch-Check-Karte, Neuregelung der Anspruchsberechtigung und der Bewirtschaftung von Lunch-Checks
- Revision der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals, Art. 75 und 77
- Teilrevision des Personalrechts betreffend Beiträge an die Pensionskasse
- Städtisches Lohnsystem (SLS), Systempflege, Überprüfung des Funktionsrasters
- Revision der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals, Titel V. Arbeitszeit, Überzeit, rev Art. 156 und 162 gemäss STRB Nr. 246/2015

Die KPV hat sich noch nicht zu allen Vernehmlassungen abschliessend geäußert, da diese z.T. sehr umfangreich sind. Das Thema Arbeitszeit und Überzeit ist aber immer noch präsent. Dabei gibt es bereits eine Revision der Revision, weil die Dienstabteilungen und Departemente nicht einverstanden waren mit gewissen Beschlüssen, die in den paritätischen Arbeitsgruppen von Arbeitgeberseite und Personalverbänden ausgehandelt wurden. Auch die Vorlage zur Systempflege des SLS ist sehr umfangreich. Angeschoben wurde die Überprüfung des Funktionsrasters v.a. von den Angestellten in der Pflege. Dort gibt es nun auch die grössten Veränderungen. Ausserdem wurde in fast allen Funktionsumschreibungen neue Formulierungen eingefügt bei den Selbst- und Sozialkompetenzen.

An den Verbandsleitungssitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Die neue HR-Strategie und deren Umsetzung werden durch die KPV via paritätische Arbeitsgruppe nah mitverfolgt.
Nachdem die umfangreiche Vernehmlassung zur Revision der Ausführungsbestimmungen über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals in vielen Sitzungen bereinigt werden konnte, kam die Arbeitgeberseite nochmals mit Anpassungswünschen zur Überzeit und Pausenregelung. Daraus folgt nun die noch pendente Vernehmlassung, die in der Aufzählung oben als Letzte erwähnt ist.
- Die Neuausrichtung der KPV und das Suchen nach neuen Mitgliedsverbänden war jeweils Thema. An der nächsten Verbandsleitungssitzung wird ein Vertreter eines interessierten Verbandes teilnehmen, um sich ein genaueres Bild der Arbeit der KPV machen zu können.
- Die von der Stadt gewünschte Änderung bei der Beitragsaufteilung Arbeitgeber / Arbeitnehmer an die Pensionskasse wurde nicht nur im Stiftungsrat, sondern auch in der Verbandsleitung diskutiert. Diese Vorlage wird von der KPV klar abgelehnt.

Harald Tarnowski
Aktuar

Information zur Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Die Stiftungsratswahlen im vergangenen Jahr sind für die TVSTZ erfolgreich verlaufen. Samuel Good ist als neuer Vertreter aus dem Wahlkreis Hochbau-/Tiefbau- und Entsorgungsdepartement in stiller Wahl und René Büttiker nach einem engagierten Wahlkampf mit tatkräftiger Unterstützung der Personalverbände KPV und TVSTZ sowie vieler ehemaligen Kollegen aus der Stadtverwaltung gewählt worden.

Persönliche Eindrücke als neues Mitglied des Stiftungsrats der PKZH

Mit der Sitzung vom 2. Dezember 2014 habe ich mein Amt als eines von neun neuen Mitgliedern des Stiftungsrats der PKZH angetreten. Ich finde es wichtig, dass mit einer solchen Aufgabe in jüngeren Lebensjahren eine Auseinandersetzung mit Fragen um die Altersvorsorge etwas früher als gewöhnlich stattfindet.

Der Einstieg ins PKZH-Geschäft wird mir durch die kompetente Unterstützung meines Vorstandskollegen und bisherigen Mitglieds des Stiftungsrats sowie der Anlagekommission R. Büttiker erleichtert. Mit ihm kann ich mich gut über vorsorgerrelevante Themen austauschen. Auch mit bereits absolvierten Weiterbildungskursen, u.a. speziell für Mitglieder von Stiftungsräten, baue ich mein PK-Fachwissen kontinuierlich aus. Es zeigt sich, dass die Aufgaben als Mitglied des Stiftungsrats sehr interessant, aber auch zeitintensiv und nicht wenig komplex sind. Es geht dabei nicht nur um Fragen um den langfristigen Erhalt der Pension (also um Versicherungsfragen), sondern auch um Anlagethemen.

Seit dieser Amtsperiode treffen sich alle Arbeitnehmervertreter der PKZH regelmässig, um gemeinsame Strategien für wichtige anstehende Entscheidungen, wie z.B. neue Beitragsaufteilung u.a.m., zu entscheiden.

Deckungsgrad und Performance 2015

Per Ende Juli 2015 beträgt der Deckungsgrad 118.9 %. Trotz volatilen Märkten sowie dem von der SNB ausgelöste «Frankenschock» im Januar 2015 konnte seit Jahresbeginn eine Performance von 2.3 % erzielt werden.

Folgende wichtige Änderungen und Herausforderungen beschäftigen die Stiftungsräte der PKZH:

Beitragsaufteilung (Arbeitgeber/Arbeitnehmer) und Überbrückungszuschuss

Der Stadtrat will die bestehende Beitragsaufteilung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträgen von heute 62% und 38% auf neu 60% und 40% zu Gunsten der Arbeitgeber verschieben. Diese Aufteilung ist im Personalrecht geregelt und muss deshalb vom Gemeinderat genehmigt werden.

Auch beim Überbrückungszuschuss beabsichtigt der Stadtrat eine Veränderung zu Ungunsten der Arbeitnehmenden auszuführen. Auch eine solche Veränderung muss im Gemeinderat behandelt und beschlossen werden.

Für beide Veränderungen sind noch keine konkreten Weisungen vom Stadtrat beschlossen worden. Obwohl sie die Altersvorsorge sehr stark betreffen, fallen sie nicht in den Kompetenzbereich des Stiftungsrates. Die Arbeitnehmervertreter des Stiftungsrates befassen sich trotzdem intensiv mit dieser Problematik und lehnen beide Anliegen des Stadtrates ab. Allenfalls könnte ein Kompromiss erreicht werden, wenn beide Themen in einer gemeinsamen Weisung behandelt werden, so dass die Arbeitnehmervertreter der neuen Beitragsaufteilung zustimmen, jedoch

beim Überbrückungszuschuss standhaft bleiben. Eine Salami-taktik des Stadtrats ist nicht akzeptabel.

Umwandlungssatzsenkung per 1. Januar 2016 und Zusatzverzinsung 2016

Der Umwandlungssatz wird per 1. Januar 2016 gesenkt, d.h. für das gleiche Alterskapital wird per 1. Januar 2016 eine kleinere Rente ausbezahlt. Damit dies bei älteren Arbeitnehmenden nicht eintritt, wird das Alterskapital 2016 höher verzinst. Wie wir bei einzelnen Betroffenen, die kurz vor der Pensionierung stehen, festgestellt haben, kann durch die höhere Verzinsung im Jahr 2016 die Umwandlungssatzsenkung so ausgeglichen werden, dass keine Rentenreduktionen eintreten.

Bei Versicherten, bei denen bereits in ihrem Versicherungsausweis 2015 eine Beitragslücke ausgewiesen ist, wird diese im 2016 durch die Zusatzverzinsung noch grösser.

Beitragsnachzahlungen schliessen diese Lücken, werden im 2016 grosszügig verzinst und können in der Steuererklärung vom Einkommen abgezogen werden.

Falls eine Nachzahlung erwogen wird, ist vor allem aus steuerlichen Gründen zu prüfen, ob gestaffelte Zahlungen auf die Jahre 2015 und 2016 nicht vorteilhafter wären. Die Verwaltung der PKZH und unsere Stiftungsräte beraten sie gerne diesbezüglich.

Spekulation mit Nahrungsmitteln

Die Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“ wurde von den Juso mit Unterstützung der SP, Grünen und Hilfswerken lanciert und im Frühling 2014 eingereicht. Sie verlangt, dass spekulative Geschäfte mit Agrarrohstoffen verboten werden. Im Ständerat blieb die Initiative diesen Sommer chancenlos.

Obwohl wissenschaftlich umstritten ist, ob Derivate (Commodities) mit Agrarrohstoffen den Hunger auf der Welt tatsächlich fördert, verzichtet die PKZH seit 2014 auf solche Anlagen.

Samuel Good, Mitglied des Stiftungsrats PKZH

René Büttiker, Mitglied des Stiftungsrats sowie der Anlagekommission PKZH

Pensionierten Ausflug Besichtigung Wasserschutzpolizei Zürich (WAPO)

Am 23. Juni 2015 trafen sich 44 Mitglieder, vorwiegend Pensionierte, der TVSTZ zum 4. Pensionierten Ausflug bei der Wasserschutzpolizei im Tiefenbrunnen.

Unter kundiger Führung von Werner Klaus und Jürg Hefti wurde der Betrieb der WAPO im Tiefenbrunnen besichtigt und die Wache im Mythenquai besucht.



Foto: René Zogg

Bei schönem, aber windigem Wetter genossen die Teilnehmer auch die Fahrt mit dem Polizeiboot über den See zur Wache Mythenquai und zurück in den Tiefenbrunnen.

Ein grosser Dank gebührt den Mitarbeitenden der Wasserschutzpolizei, die diesen Pensionierten Ausflug mit grossem Engagement und einer interessanten Führung für die TVSTZ ermöglicht haben.

Zum Abschluss der Besichtigung bot sich die Gelegenheit in der Garage der WAPO bei Wurst und Brot, einem Bier oder Glas Wein gemütlich zusammen zu sitzen.

René Büttiker

Mitgliedschaft in der TVSTZ nach der Pensionierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben bewirkt, dass die Rücktritte aus dem Erwerbsleben im Alter von 58 bis 65 Jahren individuell erfolgen. Aus diesem Grunde kennen wir Ihren Pensionszeitpunkt nicht und gelangen deshalb mit diesem Schreiben an Sie.

Die technische Vereinigung der Stadt Zürich kennt gemäss ihren Statuten Aktivmitglieder, Pensionierte und Ehrenmitglieder, welche alle die gleichen Rechte geniessen. Die Vereinigung vertritt die Interessen aller gegenüber den Arbeitgebern und den politischen Organen. Ganz speziell engagiert sie sich in der Pensionskasse. In der PKZH sind die Pensionierten explizit durch unseren ehemaligen Präsidenten Peter Degiacomi im Stiftungsrat vertreten. Im Weiteren sind die verschiedenen Anlässe und Exkursionen eine beliebte Gelegenheit die ehemaligen Kollegen/innen zu treffen.

Der Vorstand ist interessiert, sie als Pensionierte/r in der technischen Vereinigung willkommen zu heissen. Der Jahresbeitrag beträgt im Gegensatz zu den Aktiven Fr. 40.-. Um einen nahtlosen Übergang zum reduzierten Beitrag zu gewährleisten, bitten wir Sie dem Vorstand oder dem Delegierten der Dienstabteilung, sobald bekannt, den Pensionszeitpunkt zu melden. Das Administrative wird dann durch den Vorstand erledigt. Durch ihre Mitgliedschaft bewahren Sie sich ihre persönlichen finanziellen Interessen und leisten ausserdem einen wertvollen Beitrag zur Solidarität mit unseren Aktiven, denn Grösse ist auch in unserem Bereich von Bedeutung und stärkt das Durchsetzungsvermögen der TVSTZ.

Freundliche Grüsse
TECHNISCHE VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH

Samuel Wüst
Präsident

Herbstveranstaltung 2015



Hauptsitz am Flughafen Zürich

Das Herz der Rega liegt im Nordosten des Flughafens Zürich-Kloten und hat direkten Anschluss an die Start- und Landepisten. Der Bau umfasst den Hangar für die drei Ambulanzjets, die Unterhaltswerkstätten für Helikopter und Ambulanzjets, die Einsatzzentrale, Bereitschaftsräume für das fliegende Personal, die Büros der Verwaltung, Ausbildungs- und Vortragsräume, eine Cafeteria für die rund 150 am Hauptsitz beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein grosses Materiallager.

Älteste Basis in Zürich

Seit 1968 betreibt die Rega eine Einsatzbasis in Zürich. Der erste Helikopter – eine Turbinengetriebene Agusta Bell Jet Ranger 206A mit der Immatrikulation HB-XCU – war ab 1968 auf dem Flughafen Zürich-Kloten untergebracht. Eine Rega-Basis im heutigen Sinn war dies damals allerdings noch nicht. Die Besatzung war in einer Wohnung in der Nachbarschaft des Spitals untergebracht. Sie musste das Kerosin für den Helikopter in Kanistern auf das Dach schleppen. Der Helikopter stand Tag und Nacht bereit, vor allem für Verlegungsflüge zu Gunsten von Frühgeburten.

Die Geschichte der Rega

Was heute in der Schweiz fast wie selbstverständlich funktioniert, ist im Verlauf von Jahrzehnten entstanden. Die Geschichte der Rega ist spannend: Während früher im Gebirge die Hilfe nur vom Boden aus erfolgen konnte, wurden schon 1946 erstmals Flugzeuge zu diesem Zweck eingesetzt. Bereits einige Jahre später übernahmen die immer stärker aufkommenden Helikopter diese Aufgabe, und ab 1960 brachte die damalige Schweizerische Rettungsflugwacht auch in Not geratene Menschen aus dem Ausland in die Schweiz zurück - mit dem Flugzeug. Die Pioniere der Luftrettung prägten diese Zeit der Entwicklung.

Die zunehmende Grösse und Professionalisierung der Luftrettung brachte auch andere Organisationsformen mit sich: Was als Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft begann, wurde zum Verein und schliesslich zur heutigen privaten, gemeinnützigen Stiftung.

Wann: Montag, 19. Oktober 2015

Besammlung: 14.45 Uhr oder 17.15 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Dauer der Führung: ca. 2 Stunden, anschliessend gibt es einen Apéro

Ort: Bimenzältenstrasse 87, 8302 Kloten

Adressen

Vorstand

Name	Funktion	Dienstabt.	Telefon	Mail
Wüst Samuel	Präsident	TAZ	044 412 41 73	samuel.wuest@zuerich.ch
Büttiker René *	Beisitzer	ehem. IMMO	044 920 30 30	rene.buettiker@gmx.ch
Fuchs Martin	Veranst.	VBZ	044 434 42 56	martin.fuchs@vbz.ch
Tarnowski Harald *	Aktuar	WVZ	044 435 22 81	harald.tarnowski@zuerich.ch
Good Samuel	Kassier	TAZ	044 412 22 73	samuel.good@zuerich.ch
Girsperger Christoph	Beisitzer	ewz	058 319 49 02	christoph.girsperger@ewz.ch
Bruggmann Harry *	Vertr. Pens.	ehem. VBZ	044 740 42 32	harry.bruggmann@gmx.ch

* Mitglieder der Verbandsleitung KPV

Delegierte

Ochsner Michael	VBZ	044 434 48 57	michael.ochsner@vbz.ch
Busenhart Christoph *	EWZ	058 319 42 06	christoph.busenhart@ewz.ch
Steiner Felix	360°		felix.steiner@energie360.ch
Schlotterbeck Hans	AHB	044 412 29 58	hans.schlotterbeck@zuerich.ch
Hardmeier Hans-Rudolf *	ERZ	044 645 53 44	hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch
Bucher René	AfB	044 412 28 64	rene.bucher@zuerich.ch
Braun Christoph	TAZ	044 412 25 23	christoph.braun@zuerich.ch
Imhof Adrian	SRZ	044 411 28 47	adrian.imhof@zuerich.ch
Ramseier Fritz	WVZ	044 415 23 26	fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch
Büchler Jürg	DAV	044 411 88 85	juerg.buechler@zuerich.ch
Oertig Rachel	IMMO	044 412 43 89	rachel.oertig@zuerich.ch
Steiger René	Stapo	044 411 71 17	rene.steiger@for-zh.ch

* Delegierte KPV

Rechnungsrevisoren

Biber Georg	ehem. AfH	044 341 26 49	bige@swissonline.ch
Martinelli Antonio	EWZ	058 319 49 31	antonio.martinelli@ewz.ch
Hotz Andreas	VBZ	044 434 40 08	andreas.hotz@vbz.ch

Protokollprüfer

Nussbaum Susanne	TAZ	044 412 22 85	susanne.nussbaum@zuerich.ch
Benz Michael	360°	043 317 21 31	michael.benz@energie360.ch